

Damwild nachhaltig, effektiv und großräumig bejagen



Die Bejagung des Damwildes ist interessant, erfordert Passion, Ausdauer, Grundkenntnisse der Wildbiologie, insbesondere der Altersklassenstruktur und etwas Gewissen bei der Abschusswahl.

Erfolgversprechend ist eine großräumige Bejagung des Damwildes auf der Basis der individuellen populationsspezifischen Richtlinien der einzelnen Hegegemeinschaften.



Damwild ist im Vergleich zu anderen Schalenwildarten nachhaltig gut nutzbar. Diese Wildart ist robust, kaum krankheitsanfällig, passt sich gut in der Kulturlandschaft an, verursacht unerheblichen Wildschaden bei einem vernünftig bewirtschafteten und ökologisch vertretbaren Bestand in entsprechender Altersklassenstruktur. Die schaufelförmig entwickelte Trophäe des Damhirsches zog über Jahrhunderte Könige, Fürsten, Neuzeitjäger und Interessenten in seinen Bann. Das Wildbret des Damwildes ist bei entsprechender Vor- und Zubereitung eine köstliche Bereicherung des Speiseplanes des Menschen.

Damwild – seine artspezifische Bezeichnung, Herkunft und Entwicklung

A) Artspezifische Bezeichnung und Merkmale des Damwildes

- Gehört zur Familie der Hirsche (Cervidae). Unterarten:
1. Cervus dama dama (nach Linne 1758, europäischer oder gemeiner Damhirsch)
 2. Cervus dama mesopotamica, gehört zur Unterfamilie der Echthirsche (Plesio metacarpalia) Damwild und Rotwild gehören zu den AltweltHIRSCHEN.

Jagdliche Bezeichnung des Damwildes

Damhirsch, Damtier, Damschmaltier, Hirschkalb, Wildkalb

Hirsche:

Schmalspießer (Damspießer), Knieper, Schauler

B) Herkunft

Dama dama kommt in natürlicher Verbreitung heute nur noch in Kleinasien vor. Von dort aus wurde er bereits zur Zeit der Römer (Schmid 1965) und in späteren Jahrhunderten wieder künstlich als Parkwild und Fleischlieferant in weite Gebiete Europas verbreitet und ausgewildert. Die größten europäischen Vorkommen des rezenten Damhirsches finden sich heute in Deutschland, in Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig Holstein sowie in England (Ueckermann und Hansen 1994). Die bekannten Damwildvorkommen in Gyulaj (Ungarn) lassen sich auf ein Überleben aus der Römerzeit

zurückführen, aber sicher seit dem 1. bis 2. Jahrhundert nach Christi. Im 11. bis 12. Jahrhundert gelangte Damwild von England nach Dänemark, 1231 nach Schleswig Holstein. Diese Damwildbestände sind die ältesten Deutschlands. 1570 bezog Landgraf Wilhelm IV. von Hessen die ersten 30 Stück Damwild für seinen Tierpark an der Zapfenburg, dem jetzigen Schlosse Sababurg (bei Kassel) im Reinhardswalde an der Weser, von der Insel Seeland aus Dänemark. Da diese 30 Stücken Damwild bald freigelassen wurden, beanspruchen sie das Privileg der ersten Damwildeinbürgerung Deutschlands in die freie Wildbahn.



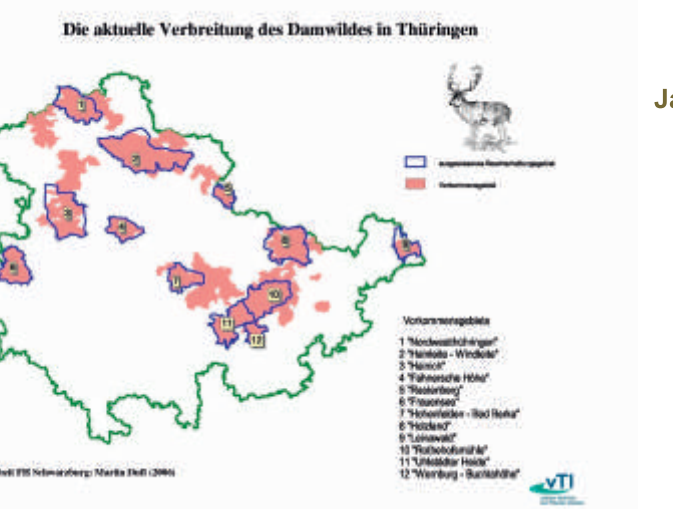
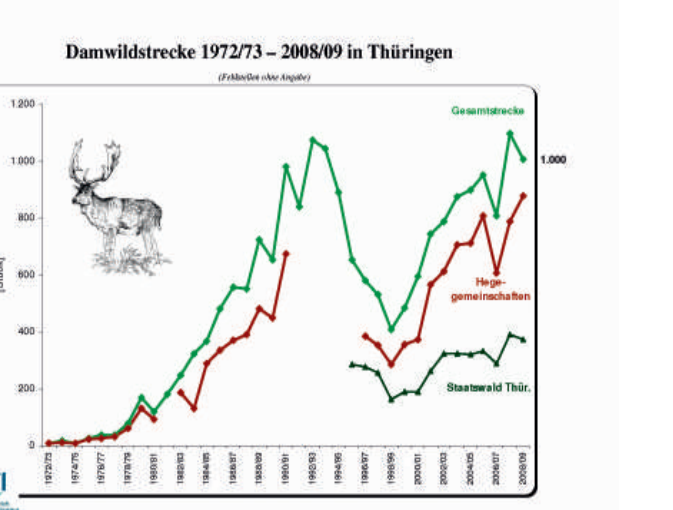
C) Entwicklung

Nach gewaltigen Jagdrechtlichen Einschnitten durch die bürgerliche Revolution 1948, nach dem ersten und zweiten Weltkrieg traten politisch und kriegsbedingte Rückschläge in der Bestandsentwicklung auf. Die Größe der heutigen Damwildvorkommen basiert auf einer fortlaufenden Entwicklung ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Viele Neueinbürgerungen zwischen den 60er und 80er Jahren sind auch Zeitzeugen in Thüringen. Ein Bestandswachstum konnte bis 1990 in Thüringen verzeichnet werden. Seitdem bewegte sich der Damwildbestand auf diesem Niveau.

Nach 1990 nahm der Dammwildbestand auf Grund einer ungewissen jagdpolitischen Entwicklung und dem fehlenden Gewissen bis 1999 zunächst ab. Danach ist ein Aufwärtstrend bis 2008 zu erkennen.

Damwildbestand in den Hegegemeinschaften Thüringens 01.04.2009

Hegegemeinschaften: ca. 3000 Stück
Thüringen insgesamt: ca. 3500 Stück



D) Merkmale des Damwildes

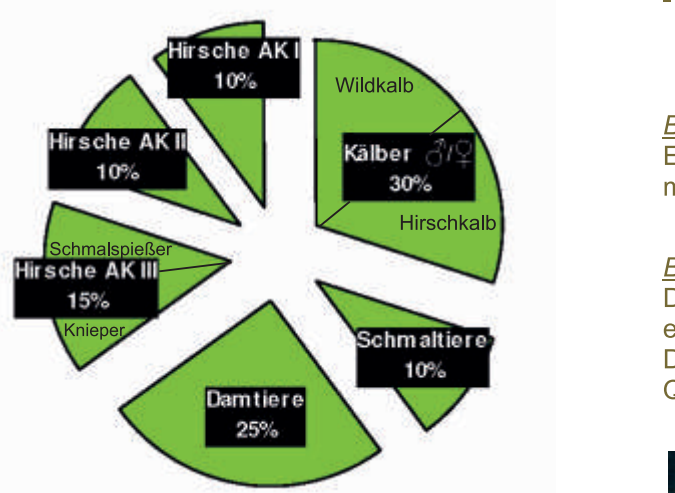
- tagaktiv
- Rudeltier
- liebt lichte, warme und äsungsreiche Revieranteile, besonders Mischwälder und Gemengelage
- Sommerdecke rost-rötlich mit weißen Flecken und dunklem Rückenstreifen (Ziemen) Farbvarianten: einfarbig schwarze, rahmengelbe und weiße
- Tragezeit 32 Wochen
- Setzzeit im Juni meistens 1 Kalb, 2 sind auch möglich
- Geweihabwurf Anfang April bis Mai (alt vor jung)
- Fegen Mitte August bis September (jung vor alt bis gleichzeitig)
- Brunft 20.10. bis 10.11. eines jeden Jahres, Nachbrunft Anfang Dezember



- Auch die tangierenden Belange von Natur- und Artenschutz sind darin eingebunden.
- In der Kulturlandschaft vermag das Damwild bekanntlich zwar in kurzer Zeit hohe Wildichten zu erreichen, erweitert sein Vorkommensgebiet ohne Förderung, aber deutlich langsamer als die anderen Schalenwildarten.

Zielbestand laut ThJGAVO vom 07.04.2006 3 bis 5 Stück Damwild / pro 100 ha Bewirtschaftungsfläche

Abschussaufteilung Damwild gem. ThJGAVO (vom 07.04.2006)



Die Jagdzeiten Damwild in Thüringen:

Kälber, Schmaltiere, Schmalspießer, Alttiere und Hirsche: 01.09. bis 15.01.

und nach Bundesjagdgesetz:

- Kälber	01.09. bis 28.02.
- Schmalspießer	01.07. bis 28.02.
- Schmaltiere	01.07. bis 31.01.
- Hirsche- und Alttiere	01.09. bis 31.01.

Zukunft:
Keine Jagdzeitenverlängerung, eher Verkürzung

Gestaffelter Abschuss von Damwild auf der Grundlage eines Basisbestandes, gegliedert nach Altersklassenstruktur

a) Kälber (30 % der Gesamtstrecke beiderlei Geschlechts möglichst je 50 % männlich, weiblich)

Kriterien für den Abschuss:

- Nicht wahllos, möglichst im Verhältnis auf 1 : 1, männlich zu weiblich
- Zahlenmäßig nicht überschießen (wichtig für den Nachwuchs in der Altersklassenstruktur), nur im Fall einer Bestandsreduktion erforderlich.
- Körperlich schwache Kälber unter Durchschnitt der Mindestwildbretgewichte nach Richtlinien der Hegegemeinschaft

Beachte:

Einzel ziehendes Damtier mit führendem Kalb ist meistens ein Hirschkalb

Beachte:

Die jährliche Erfassung der Durchschnittsgewichte der erlegten Kälber in den Hegegemeinschaften gibt dem Damwildjäger wichtige Auskünfte über die körperliche Qualität des Bestandes.



rechts: schwächeres Damkalb; 2. von rechts: stärkeres Damkalb
Mitte: zwei Damtier; links: Damtier



Beachte:

Die Festlegung von Mindestwildbretgewichten in den Hegegemeinschaften für die Monate September bis Januar erleichtert den Abschuss.

b) Schmaltiere (10 % der Gesamtstrecke)

Kriterien für den Abschuss:

- Schmaltiere mit weniger oder < 30 kg Körpergewicht erlegen
- Relativ einfach ansprechbar
- Kann im September, d.h. vor der Brunft gut erfüllt werden



rechts: Damtier, Mitte: Damschmaltier, links: Damtier

Beachte:

Eine Übererfüllung ist zu vermeiden.

c) Alttiere (25 % der Gesamtstrecke)

Kriterien für den Abschuss:

- Unterdurchschnittliche körperliche Konstitution auf der Basis der Richtlinie der Hegegemeinschaften
- Kümmernde, sichtbar kranke (Parasitenbefall, verzögerter Haarwechsel)
- Tiere, die geringe Kälber führen (Erlegung einschließlich des Kalbes)

Beachte:

- Kalb immer vor dem Tier erlegen!
- Keinem Kalb ein Muttertier vor Dezember eines Jahres wegschießen (Gewissen!), sofern das Kalb nicht gleichzeitig erlegt wird.

Beachte:

- Mutterlose Kälber werden erst im Dezember vom Damwildrudel beherbergt, sonst kümmern sie.
- Einzel ziehende Tiere sind möglichst zu schonen (meistens starke Tiere und führen ein Hirschkalb, welches auf das zunächst Einzeldasein vorbereitet wird)
- Beginn mit dem Alttierabschuss im Januar



rechts: älteres Damtier, links: mittelaltes Damtier

d) Hirsche der Altersklasse III (15 % der Gesamtstrecke, je 50 % Schmalspießer und Knieper zu gleichen Anteilen ist anzustreben)

- In den Hegegemeinschaften müssen ausreichend Abschusskriterien für Schmalspießer und Knieper festgelegt werden, damit der geplante Abschuss erfüllt werden kann.
- Die Werte der Abschusskriterien können bis zum Durchschnittswert der Population festgelegt werden.
- Die Festlegung für den Spießler bzw. Knieperabschuss ist sehr individuell in den Hegegemeinschaften festgelegt.

Kriterien für den Spießlerabschuss:

- Rosenstockdurchmesser (24 mm), Spießlänge (nicht zwingend festzulegen), Basisumfang (130 mm), Körpermaße (mind. 35 – 40 kg)

Kriterien für den Knieperabschuss:

- Stangenlänge bds. nicht < 40 cm, Schaufelbreite nicht < 4 – 6 cm, nicht ausgebildete Augend Mittelsprossen, schwache Stangen
- Rothirschähnliches Geweih
- Schwächste Hirsche der Population (wenn bei erforderlichchem Zahlabschuss die Mehrheit der 2-jährigen Hirsche über dem Durchschnitt liegt).

Achtung:

Schlitzbildungen sind beim 2-jährigen Hirsch kein Abschussgrund!



links im Vordergrund normal entwickelter Damspießer, im Hintergrund Damschmaltier



Abschuss nach Hegerichtlinie möglich, geschätzt ist dieser Schmalspießer wildbretschwach im Durchschnittsgewicht



Abschuss erfolgte nach festgelegter Hegerichtlinie Rosenstockdurchmesser < 22 mm, unterdurchschnittliches Wildbretgewicht, geringe Stangenbildung



Hirsche dieser Abwurfstangen erfüllen Richtlinie der Hegegemeinschaften.



e) **Hirsche der Altersklasse II b** (10 % der Gesamtstrecke Löffler, Halbschaufler, mittelalter Hirsch)

- Kriterien für den Abschuss:**
- Möglichst wenig oder keine Hirsche der Altersklasse 3 - bis 7-jährige strecken
 - Hohe Maßstäbe an den Abschuss anlegen
 - Extrem unterschiedliche Stangenbildung
 - Rothirschähnliches Geweih
 - Fehlende Aug- und Mittelsprossen
 - Fehlende Schaufelbildung, völlig zerrissene Schaufeln, Abnormitäten, die für den Jäger eine interessante Trophäe bei deren Erbeutung ausmachen
 - Schlitzte aller Art sind kein ausreichender Abschussgrund
 - Abgekämpfte, abgebrochene Enden und Schaufeln sind kein Abschussgrund

Beachte:

- a) mittelalte Hirsche ab dem 5. Kopf machen häufig einen deutlichen Leistungssprung in Körpermasse und Trophäenstärke (täuschen einen älteren Hirsch vor)
- b) je mehr Hirsche in dieser Altersklasse erlegt werden, um so weniger erreichen das reife Alter (8 – 10 Jahre) und umgekehrt



4- bis 5-jähriger Hirsch mit Schlitzbildung in beiden Schaufeln



f) **Hirsche der Altersklasse I** (10 % der Gesamtstrecke, reifer Hirsch (8 – 10 Jahre), Ernte- bzw. Vollschaufler)

Kriterien für den Abschuss:

- Zielalter:
 - a) wildbiologisch 8 – 10 Jahre

- b) hegegemeinschafts- bzw. populations spezifisch 6 – 8 Jahre, abhängig von den vorgelegten Durchschnittsgewichten und Trophäen stärken mehrerer Hege- und Bewirtschaftungsjahre in den Hegegemeinschaften (Basis ist die Richtlinie der Hegegemeinschaft)

Altersmerkmale für den reifen Hirsch

- Breites, bulliges Haupt mit breitem Windfang
- Der Träger wird oft geneigt getragen durch viel Masse
- Der Dröselknopf ist stark ausgeprägt und tief
- Die Rosenstöcke werden mit zunehmendem Alter niedriger
- Die Augsprossen liegen auf dem Schädel auf
- Ausgeprägter Widerist
- Hängebauch und Senkrücken
- Der alte Hirsch ist ausgesprochen heimlich
- In der Brunft bevorzugt der alte Schaufler kleinere Brunftplätze
- Die Schaufellänge ist > 50 % der Gesamtstangenlänge



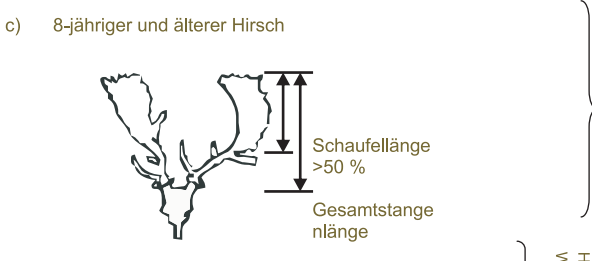
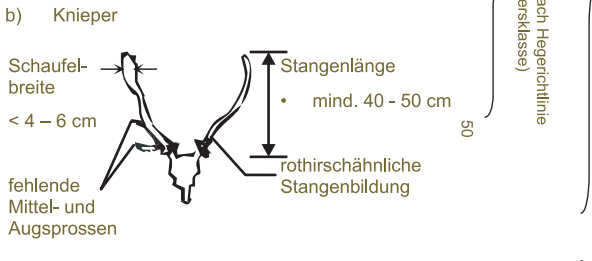
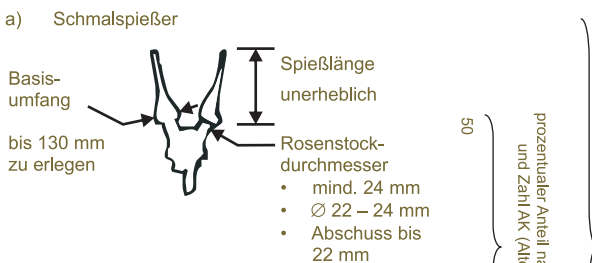
rechts: reifer Schaufler, links: Knieper mit Doppelkopfbildung links (Spieß als Schmalspießer nicht abgeworfen)



rechts: Schmalspießer, links: reifer Hirsch

Kriterien für die Erlegung von Damhirschen

Geweihtwicklung - Basis = wildbiologische Daten (Ueckermann, Hansen, Mehrlitz, Siefke, C. Stubbe, Hünische)



Abschussrichtlinie Damwild dem TLGAWO (v. 07.04.2008)

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Informationen

Ansitz

Dominiert. Mit dem Ansitz sollte man mehr als 70 % des Abschussplanes der Hegegemeinschaften, ob 1- oder 3-Jahres-Plan erreichen. Er verspricht qualitativ hochwertigeres, altersklassenstrukturgerechteres Ansprechen und Abschüsse des Damwildes, ist aber zeitintensiver bei entsprechendem Wissen. Führung eines Jagdgastes relativ sicher. Der Ansitz ist früh, tagsüber, abends im Einstand bzw. früh und abends im Offenland möglich.

Pirsch

Wird nur für den versierten einstandskundigen Damwildjäger zu bestimmten Zeiten empfohlen (Beispiel: Brunft Oktober). Bürgt ein hohes Störungspotential für das Befinden des Damwildes in sich. Damwild äugt sehr gut!

Gemeinschaftsansitz

Dieser ist im Frühjahr gleich zu Jagdbeginn auf Kahlwild, Kälber und Hirsche der Klasse 3 empfehlenswert. Führung eines Jagdgastes möglich. Im Rahmen des Gruppenabschlusses nach terminlicher Abstimmung in den Hegegemeinschaften (Beispiel: ab 01.11. eines jeden oder 3. Jahres innerhalb des Abschussplanes der Hegegemeinschaften, je nach Erfüllungsstand, nach Altersklassenstruktur) zu empfehlen. Jedes Mitglied der entsprechenden Hegegemeinschaft nimmt daran gleichberechtigt teil.

Bewegungsjagden

Im Allgemeinen sind Bewegungsjagden auf Damwild nicht erforderlich, da durch eine großräumige Bejagung bei guter Organisation innerhalb der Hegegemeinschaft der Abschussplan regelrecht bei aktiver Teilnahme aller Mitglieder erfüllt werden kann. Sie ist ein brauchbares Mittel, um überhöhte Wildbestände kurzfristig zu reduzieren. Damwild lässt sich relativ leicht anrühren und zieht dann ohne feste Wechsel einzuhalten, teilweise mit typischen Prellsprüngen, vor fährtenlautjagender Hunde und/oder Treiber her. Ab Januar möglichst vermeiden.

Informationen

1. Die Rosskastanie und das Damwild

Die Frucht der Rosskastanie (Aesculus hippo castanum) gehört zu den bevorzugten Speisen des Damwildes im Herbst und Winter. Weite Strecken werden zurückgelegt, um diese Frucht aufzunehmen. Der Standort der Kastanienbäume bleibt dem Damwild gut im Gedächtnis.



Abschussrichtlinie Damwild dem TLGAWO (v. 07.04.2008)

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse I 10 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Altersklasse II 15 % der Gesamtstrecke

Kälber (20 % der Gesamtstrecke) davon 50 % Wildkalb

Hirsche Alters